

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 59 (1933)

Heft: 48

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

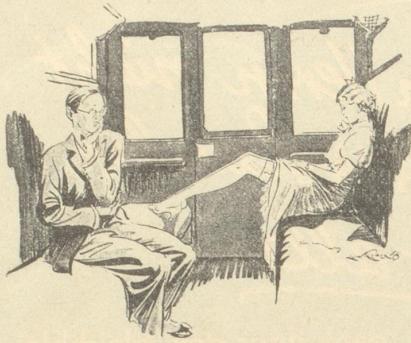
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Schüchterne: „Ogottogott, jetzt bin ich schon drei Stationen übers Ziel, und die wacht immer noch nicht auf!“

London Opinion

DIE FRAU

Die Geschiedenen

Klemens, von seinem jungen Frauchen befragt: «Liebster, würdest du im Falle einer Scheidung im Guten oder Bösen von mir gehen?» antwortete wie alle Männer am Beginn ihrer ehelichen Laufbahn voll naiver Aufrichtigkeit: «Das kommt ganz auf den Scheidungsgrund an.»

«Ach so?...» zog die Gattin das Näschen hoch, «nein, mein Teurer, das kommt einzig und allein auf die Tiefe deiner Gefühle zu mir an. Merke dir, echte Liebe dauert über die Scheidung hinaus.»

Der also Belehrte machte zu seinem angeborenen nicht gerade geistreichen ein noch dümmeres zweites Gesicht und widersprach. Es kam zu einer lebhaften Auseinandersetzung, wobei es leider auch eine kostbare japanische Vase auseinander setzte, und schliesslich zum Bruch.

Klemens, unbelehrt und unverzagt, heiratete zum zweitenmal.

Kurz darauf begegnete ihm seine erste Frau.

«Na, wie gehts in der neuen Ehe?» fragte sie psychisch sichtbar umflort.

Eingedenk ihrer Worte, dass Liebe über die Scheidung hinaus zu währen habe, wollte Klemens ihr nicht durch eine getreue Ausmalung seines neuen Glücks wehtun, er sprach vielmehr aus güttem Herzen: «Ich werde die schönen Stunden, die ich mit dir verbracht habe, nie vergessen, glaube mir.»

Flugs rannte die erste mit diesen Worten zur zweiten und liess sie dort mit jenem taufrischen Tonfall herausperlen, bei dem es wie glühende Tropfen auf die Seele des andern fällt.

Die zweite verfärbte sich luisenbläss.

«Also nicht vergessen kannst du meine Vorgängerin?» hauchte sie dann den verblüfften Gatten an und liess die Tränen stürzen. «Nun

gut, ich gebe dich frei, kehre zu ihr zurück, mein Leben ist vernichtet.» Und augenblicks liess sich die Sensible einem andern in die Arme sinken.

Klemens ging destotrotz eine dritte Ehe ein.

In einer schummerigen Stunde stiess er natürlich mit seiner zweiten Frau zusammen.

«Ach», schlug sie die seelenvollen Blicke zu ihm auf, «Du bist nicht zu deiner ersten Frau zurück? Hoffentlich bist Du mit der dritten glücklich?»

Glücklicher bestimmt als mit der ersten, «wich der Gefragte aus, zwirbelte kurz an seinem Verlegenheitsbärtschen und schlug sich in die Büsche.

— «Das heisst also, nicht so glücklich wie mit mir!» legte sich die zweite seine Worte aus und schoss sie triumphierend gelegentlich der dritten gegenüber ab.

Die dritte war ein Temperament von Luzifers Gnaden. «Ich dulde keine Göttinnen neben mir!» sprang sie Klemens ins Gesicht und auch diese Ehe krachte mit Donner und Doria auseinander.

Was nun? dachte der Pechvogel, der unbewibt nicht durchs Leben gehen konnte, wie sollte er sich in einem neuen Lebensbund vor seinen Geschiedenen schützen?

Nach reiflicher Ueberlegung tat er seiner Ansicht nach das Klügste, was er tun konnte. Er floh ins äusserste Ausland, heiratete daselbst zum viertenmal und verschwieg seiner Frau wohlweislich die gefährlichen drei Vorgängerinnen.

Dieses völlige Totschweigen tat seine Wirkung — es (das Totschweigen) gab erst nach Jahresfrist den Scheidungsgrund für diese letzte und endgültige Ehe.

Heinz Scharpf

Ehe ist:

wenn Zwei sich zueinander setzen und dann sich auseinandersetzen.

Nonnullus

**Hochfein
und pikant
im Geschmack**

ENGADINER IVH LIQUEUR

Fabrik in Chur

Regenerationspillen

Dr. Richard

Waschessenz

Dr. Smith

seit über 100 Jahren bewährt und unübertroffen.

Die Regenerationspillen Dr. Richards sind ein ganz hervorragendes

Kräftigungsmittel

der Sexual-Sphäre bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen. Original-Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.—.

Generaldepôt:

Paradiesvogel-Apotheke Zürich 1

Dr. Brunner — Limmatquai 56

Verlangen Sie kostenlos Gratisprospekte

Nicht für jeden Fuß
das gleiche Fußbad

Deshalb wählen Sie Ihr richtiges

BYTASAN-BAD

für kalte Füße, Reissen und Müdigkeit das wärmende

BYTASAN-GOLD

für heiße, geschwollene Füße, Müdigkeit u. Fußbrennen das kühlende

BYTASAN-SILBER

Welche Wohltat, bei Fußbeschwerden die Füße im sprudelnden Bytasan-Fußbad zu baden. Die feinen Kohlensäurebläschen setzen sich am ganzen Fuße an und fördern die Blutzirkulation, stärken und erfrischen. Packungen à 3 Fußbäder Fr. 1.20, 12 Fußbäder Fr. 3.80. Erhältlich in Apotheken, Drogerien u. Sanitätsgeschäften.

VON HEUTE

Dieser Witz

hat den Vorteil, tatsächlich passiert zu sein. Ich habe den beiden Damen zugehört, sie heißen zwar nicht Lia und Mia, sondern Rosa und Marta.

Lia und Mia sind auch nicht von gestern.

Sie plaudern gerade über Hunde. Lias Geschmack tendiert gegen ein schnuggiges Schosshündchen, währenddem Mia meint: «Ich hätte am liebsten einen grossen Bernhardiner.»

Sagt Lia: «Ja, aber für das, was so einer wegfrisst, könnte man sich ja fast einen Mann leisten.»

Säheu

Aufgebot

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass

1. der ledige Schreiner Friedrich Richard Alfred Ziegenbalg, wohnhaft in Horn (Baden),
2. die ledige Hildegard Ehrat, ohne Wehruf, die Ehe miteinander eingehen wollen.

Horn, am 31. Oktober 1933.

Der Standesbeamte.

Muss die mit einem Löwenmut in die Ehe gehen! FrieBie



Dame ohne Unterleib
am Bürkliplatz in Zürich

Jubiläum

«Heute, nach einem Vierteljahrhundert deutschen Frauenstudiums, steht die Frau wieder am Beginn einer neuen Epoche, deren Bestreben in erster Linie darauf gerichtet ist, sie vom Hochschulstudium wegzuführen. Das ist keineswegs als Rückschritt für die Frauenbewegung zu bewerten...»

Rheinisch-Westfälische Ztg.

Wer wird draussen wagen, das zu bestreiten? Fi

Das kluge Kind

Der kleine Sohn schaut seiner Mutter zu wie sie ihr Gebiss aus dem Mund holt, und meint dazu: «Gäll Mueti, jetz muesch de uf de Felge ässe.»

«So Peterli, wenn Du den Lebertran austrinkst, dann gebe ich Dir drei Bonbon.»

«Mama ... und ich gebe Dir fünf Bonbon, wenn Du ihn trinkst.»

Roempler

Der vierjährige Kurt ist mit seinem Vater, deutschem Beamten, an badischem Kurort und lässt sich zum Erstaunen der andern Gäste bei jeder Mahlzeit von diesem bald Bier, bald Wein aus dessen Glase geben.

Nach dem Essen macht er die Runde bei den Gästen, erhebt sein rechtes Händchen stramm und kräht: «Heil Hitler» und mit stolzer Erklärung: «Ich bin halt ein Hitlerjunge.»

«So», tadeln ihn ein Anwesender, «Hitler» will nichts von Alkohol wissen.»

Erwidert Kurt prompt: «Nun, dann bin ich eben ein Hindenburgjunge.»

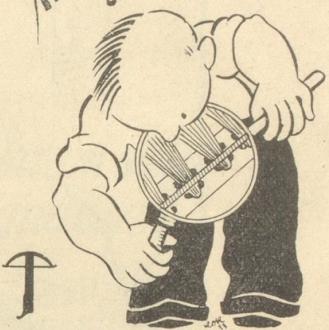
Die Lehrerin versucht an ihren jüngsten Schäfchen die ersten Erziehungskünste und erzählt:

«Marieli isst von ihrem guten Znuni; ihre Kameradin Ella muss zusehen; denn sie hat nichts zu essen. Was würdet ihr in diesem Fall tun?»

«Em Marieli de Znuni nüd abbettle!» Kaba

Gfeller

Me gseht's ganz dütlich



Die Zahnbürste
IMPLATA hat eine
„implatierte“ Metallplatte,
in der die Borsten durch
Klammer fest verankert sind.

IMPLATA

Die Zahnbürste mit Metallplatte

Bürstenfabrik Ebnat-Kappel A.-G.
EBNAT-KAPPEL

PELZE

zeitgemäße
zu
zeitgemäßen
Preisen!

Große Auswahl in Pelzmänteln und Jacken,
Pelzkragen und Manchetten für Stoff-Mäntel,
Pelzcravatten, Echarpen.

A. Schlitner, Kürschnermeister

Spezialgeschäft - Limmatquai 68, I. Etage - Zürich

So viele Frauen leiden

an Mattigkeit, Schwäche, Schlaffheit und besonders an dem abzehrenden und heimlich quälenden Weissfluss. Ein altes Mahnwort lautet: Wer den Weissfluss nicht entfernt, bei dem schlägt keine Medizin an. Wenn Sie schon vieles dagegen probiert haben ohne Erfolg, verzagen Sie nicht, machen Sie noch einen Versuch mit den Hochalpinen Frauengutropfen (Schutzmarke Rophaien), sie enttäuschen nicht. Das matte Aussehen, die Müdigkeit verschwindet. Sie werden sich bald wieder jung und arbeitsfroh fühlen. — Proeflasche Fr. 2.75, Kurflasche 6.75 in Apotheken und Drogerien, Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.

HÜHNERAUGEN!

Hornhaut oder Ballen beseitigen Sie rasch und sicher mit Scholl's Zino-Pads. Schon das erste Pflaster befreit Sie vom Schmerz. Bequem und einfach in der Anwendung. Fr. 1.50 per Schachtel.



Scholl's Zino-pads

Leg eins drauf, der Schmerz hört auf

Auch in Grössen für Ballen u. Hornhaut in APOTHEKEN, DROGUERIEN und bei den Scholl-Vetretern erhältlich.



Zündbölzer

Kunstfeuerwerk

und Kerzen jeder Art, Schuhcreme „Ideal“, Bodenreiniger, Bodenöl, Stahlspäne, Wagenfett, Lederfett, Leberlack usw., liefert in bester Qualität billigst G. H. Fischer, Schweiz, Zünd- u. Fettwarenfabrik Feuerdorf (Zürich). Gegr. 1860. Verlangen Sie Preisliste.